

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SACO Shipping GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	10.05.2023

SACO Shipping GmbH**Hamburg****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31.Dezember 2021****AKTIVA**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	591.805,13		281.423,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.509.495,00		1.289.550,38
3. geleistete Anzahlungen	56.200,00		0,00
		4.157.500,13	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.447.751,18		2.579.489,34
2. technische Anlagen und Maschinen	1.877.304,98		797.726,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.471.457,07		9.976.160,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.587,00		789.585,58
		17.822.100,23	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.579,04		3.579,04
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	124.693,41		84.331,00
3. Genossenschaftsanteile	1.574,75		1.575,00
		129.847,20	
Summe Anlagevermögen		22.109.447,56	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.334,00		0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	29.208,49		541.376,72
3. geleistete Anzahlungen	131.422,79		427,46
		188.965,28	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.023.019,39		39.663.006,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	54.467,72		
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.301.801,77		3.845.947,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			EUR 414.440,59

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		70.379.288,88	
		55.030.272,70	33.046.470,57
Summe Umlaufvermögen		125.598.526,86	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		777.157,86	713.549,58
D. Aktive latente Steuern		3.211,00	53.198,24
		148.488.343,28	93.667.397,16

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		434.899,14	434.899,14
- davon Kapitalanteil nicht herrschender Gesellschafter Euro 8,45 (Vorjahr Euro 13,14)			
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	105.586,00		
2. andere Gewinnrücklagen	1.734.515,17	1.840.101,10	208.261,68
- davon Anteil n. herrsch. Gesellschafter Euro 0,00 (Vorjahr Euro 5.250,00)			
III. Gewinnvortrag	46.947.200,60		34.608.078,57
- davon Anteil nicht herrschender Gesellschafter Euro 2.523.902,57 (Vorjahr Euro 1.499.280,06)			
IV. Konzernbilanzgewinn	26.105.227,61	73.052.428,21	7.905.076,04
- davon Anteil nicht herrschender Gesellschafter Euro 2.123.643,32 (Vorjahr Euro 2.523.902,57)			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	225.540,00		198.145,07
2. Steuerrückstellungen	5.368.693,53		1.919.646,99
3. sonstige Rückstellungen	8.530.891,04		3.525.008,30
		14.125.124,57	
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	62.500,00		62.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 62.500,00 (Vorjahr Euro 62.500,00)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.882.953,97		3.602.245,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 727.582,24 (Vorjahr Euro 836.217,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.155.31,13 (Vorjahr Euro 2.766.028,98)			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	409.095,50		183.547,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.961.168,97		24.237.601,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.796.569,54 (Vorjahr Euro 14.230.422,77)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	17.056.132,44		16.334.654,37
- davon aus Steuern Euro 1.463.773,23 (Vorjahr Euro 1.254.021,06)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 133.406,43 (Vorjahr Euro 114.210,98)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.702.607,83 (Vorjahr Euro 6.424.322,54)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 10.631.809,90 (Vorjahr Euro 9.910.33,83)			
		58.371.850,88	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		598.838,45	447.732,61
		148.488.343,28	93.667.397,16

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		376.860.829,53	221.588.257,93
2. sonstige betriebliche Erträge		2.067.437,05	7.315.729,91
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 604.531,31 (Euro 861.141,40)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-243.620.302,95	-127.369.000,45
		135.307.963,63	101.534.987,39
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-50.578.870,46		-37.863.648,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.216.136,12		-5.612.456,92
		-57.795.006,58	-43.476.105,16
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.071.373,77		-3.422.209,85
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-20.648,60		0,00
		-5.092.022,37	-3.422.209,85
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			-4.284.232,04
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 594.066,36 (Euro 11.433,14)			
		-37.996.688,36	
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		183.316,97	183.921,66
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		721.832,22	475.924,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.516,72	-853.883,35
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.152.629,28	-3.824.520,52
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern Euro 14.283,45 (Euro -1490,00)			
11. Ergebnis nach Steuern		26.127.249,51	7.775.791,53
13. sonstige Steuern		-22.021,90	-35.233,11
14. Jahresüberschuss		26.105.227,61	7.740.558,42
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		164.517,62	164.517,62
16. Bilanzgewinn		26.269.745,23	7.905.076,04

Konzern-Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2021

	Anschaffungs- Herstellungskosten			
	01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchg Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte	107.626,13			
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten	1.237.049,48	545.574,46		
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.471.711,85	3.375.549,59		
4. Anzahlungen auf immaterielle VermG		56.200,00		
	0,00	3.977.324,05	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.719.682,21		1.186.213,90	
2. technische Anlagen und Maschinen	2.834.957,62	1.286.258,82		763.998,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.397.774,22	7.437.200,20		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	789.585,58			-763.998,58

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchg Euro
	21.741.999,63	8.723.459,02	1.186.213,90	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.579,04			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	160.994,16	40.362,41		
3. Genossenschaftsanteile	1.574,75			
	166.147,95	40.362,41		0,00
Summe Anlageverm.	26.724.535,04	12.741.145,48	1.186.213,90	0,00
	Zuschreibungen Euro	Abschreibungen des WJ Euro	kumulierte Abschreibungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte		39.184,00	107.626,13	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten		235.192,84	1.190.818,81	
3. Geschäfts- oder Firmenwerte		1.155.604,97	3.337.766,44	
4. Anzahlungen auf immaterielle VermG	0,00	1.429.981,81	4.636.211,38	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		2.151,00	85.717,13	
2. technische Anlagen und Maschinen		973.679,09	3.007.910,04	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.704.745,87	8.363.517,35	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.680.575,96	11.457.144,52	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		70.479,23	76.663,16	
3. Genossenschaftsanteile				
	0,00	70.479,23	76.663,16	
Summe Anlageverm.	0,00	5.181.037,00	16.170.019,06	
		Buchwert 31.12.2021 Euro	Buchwert 31.12.2020	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte		0,00	0,00	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Konzessionen an solchen Rechten und Werten		591.805,13	281.423,51	
3. Geschäfts- oder Firmenwerte		3.509.495,00	1.289.550,38	
4. Anzahlungen auf immaterielle VermG		56.200,00	0,00	
		4.157.500,13	1.570.973,89	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		1.447.751,18	2.579.489,34	
2. technische Anlagen und Maschinen		1.877.304,98	797.726,67	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.471.457,07	9.976.160,37	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		25.587,00	789.585,58	
		17.822.100,23	14.142.961,96	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		3.579,04	3.579,04	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		124.693,41	84.331,00	
3. Genossenschaftsanteile		1.574,75	1.575,00	
		129.847,20	89.485,04	
Summe Anlageverm.		22.109.447,56	15.803.420,89	

	2021	2020
	Euro	Euro
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	316.288.331,12	219.890.599,26
- • Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	292.829.481,18	-159.937.354,90
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.485.540,33	7.315.729,91
Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37.313.860,79	-42.847.556,25
+/- Ertragsteuerzahlungen	-2.702.278,80	-2.809.788,51
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.071.748,54	21.611.629,51
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	5.548.297,94	92.195.099,25
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	257.834,68	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	21.541.843,71	-1.912.663,95
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	129.847,20	183.921,66
+ Erhaltene Zinsen	183.314,77	475.924,40
+ Erhaltene Dividenden	220	0,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.778.837,20	-3.447.917,14
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	49.391.237,73	0,00
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	103.935,96	0,00
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	9.315.877,21	1.452.343,46
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.520.427,95	9.426.130,22
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	24.750,00	0,00
Gezahlte Zinsen	5.047,42	-853.877,39
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	63.143.309,51	913.285.273,59
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	25.292.703,77	4.878.438,78
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	29.444.224,59	24.565.785,81
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54.736.948,36	29.444.224,59
Überleitungsrechnung		
Finanzmittel Aktiva	55.030.272,70	33.046.470,57
Finanzmittel Passiva (kurzfristig)	293.324,34	-3.602.245,98
Bestand Finanzmittelfonds	54.736.948,36	29.444.224,29

Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31.12.2021

Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der SACO Shipping GmbH Konzern, 21107 Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRB 40128) wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG sowie den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Gemäß §§ 290 und 316 Abs. 2 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet einen Konzernabschluss zu erstellen und prüfen zu lassen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 337.364,81.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

Bezeichnung	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2021				31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Personalkosten	2.632.310,00	2.632.310,00	0,00	7.294.337,04	7.294.337,04
Urlaubsrückstellungen	10.000,00		10.,000,00	0,00	0,00
Abschlusserrstellungs- und Prüfungskosten	212.250,00	173.220,07	39.029,93	540.000,00	540.000,00
Sonstige	1.307.743,73	1.307.743,73	0,00	573.698,30	696.554,30
	4.162.303,72	4.113.273,80	49,0290,93	8.530.89,34	8.530.891,34

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss des Konzerns enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibungen enthalten die Beträge der als GWG eingestuftes Wirtschaftsgüter nicht, da diese direkt als Aufwand verbucht werden.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf Euro 148.400,39.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: Euro 10.988.982,06.

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres Euro 16.170.447,06.

Die Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 349.182,00.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Verpflichtung erfolgte in Übereinstimmung mit dem IDW RS HFA 30 nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren.

Die versicherungsmathematischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2005 G nach Dr. Klaus Heubeck. Es wurde die projected unit credit method angewandt. Der Rechnungszins beruht auf den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen.

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Erfüllungsbetrag der Schulden	359.757,24
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	177.156,24
verrechnete Aufwendungen	39.007,00
verrechnete Erträge	0,00

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung ist keine Gehaltsdynamik berücksichtigt worden.

Der durchschnittliche Zinssatz wurde Rechnungszinssatz mit 1,97% (7-Jahresdurchschnitt) und der Rechnungszinssatz (10-Jahresdurchschnitt) mit 2,71% angegeben.

Die monatliche Altersrente ab dem 66 Lebensjahr wurde mit Euro 2.045,00.

Die Invalidenrentenverpflichtung mit monatlich Euro 2.301,00 ist mit Erreichen des 60. Lebensjahres einer Berechtigten entfallen. Es sind aber andere Pensionsverpflichtungen in 2020 hinzugekommen.

Verpflichtungen, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert sind, bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen Euro 836.214,00 (Vorjahr Euro 961.069,54).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 14.230.422,77 (Vorjahr: Euro 9.796.569,54).

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung kommen nicht vor, da die Gesellschaft alle Geschäfte in Euro abschließt. Daher kommt es nur bei der Bezahlung von Forderungen, die selbstverständlich teilweise in fremder Währung erfolgen, zu Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung. Diese werden entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 3,28 %.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt Euro 53.198,24 (Vorjahr Euro: 40.517,45).

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte liegen nicht vor.

Auf- und Abzinsung von Abschlusspositionen

Die gewährten Darlehen sind alle verzinslich.

Die Rückstellungen sind alle kurzfristig.

Aus diesen Gründen sind keine Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung zu erfassen.

Aufgliederung der Umsätze

Die im Konzern erzielten Umsätze (alle umgerechnet in Euro) gliedern sich wie folgt:

BRD	Euro 97.898.713,00
Holland	Euro 56.451.775,00
Belgien	Euro 59.328.317,00
Schweiz	Euro 4.704.168,00
Österreich	Euro 13.457.444,00
Italien	Euro 50.367.068,00
Süd Afrika	Euro 61.733.177,00
Tansania, Afrika	Euro 28.141,00
Kenia, Afrika	Euro 416.292,00
Zypern	Euro 1.566.804,00
Frankreich	Euro 12.472.276,00
Polen	Euro 16.069.094,00
Dubai	Euro 16.829.660,00
	Euro 376.860.829,00

verbundene Unternehmen Firmenname/Sitz	Art d. Bet.	Anteilshöhe	Jahresergebnis Euro	Eigenkapital Euro
SACO Groupair B.V., Schiphol, Niederlande	direkt	100%	913.474,00	2.911.330,00
SACO Groupair GmbH, Norderstedt	direkt	100%	0,00	241.025,00
SACO Shipping GmbH, Pratteln, Schweiz	direkt	100%	218.037,00	249.114,00
SACO Shipping GmbH, Wien, Österreich	direkt	100%	771.442,00	1.390.346,00
SACO Shipping GmbH, Budapest	indirekt	100%	In SACO Shipping GmbH Wien enthalten	
SACO Shipping GmbH, Prag	indirekt	100%	In SACO Shipping GmbH Wien enthalten	
SACO Shipping GmbH, Bratislava	indirekt	100%	In SACO Shipping GmbH Wien enthalten	
SACO Group Holdings (PtY) Ltd, Kapstadt, Süd-Afrika (davon Anteile Anderer)	direkt	71% 29%	2.749.820,00 797.448,00	10.072.791,00 2.921.109,00
SACO CFR (Pyt) Ltd, Kapstadt, Süd-africa	indirekt	71%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
ZakPak Port Elisabeth Depot Ltd., Port Elisabeth	indirekt	71%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
ZakPak Capetown Depot proprietary, Kapstadt	indirekt	71%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
ZakPak Johannesburg Depot Prprietary, Johannesb. Ltd, Johannesburg	indirekt	71%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
ZakPak Durban Depot Proprietary Ltd. Durban	indirekt	71%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
SACO Shipping Ltd, Mauritius	indirekt	49,70%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
Metro Minds (PtY) Ltd	indirekt	49,70%	In SACO Group Holdings (PtY) enthalten	
SACO Shipping Line Limited, Limasol, Zypern	direkt	100%	796.840,00	4.864.665,00
PCH Packing Center Hamburg GmbH, Hamburg	direkt	100%	0,00	564.517,00
PCG Packing Center GVZ Bremen GmbH, Bremen	direkt	100%	53.738,00	772.419,00
SACO Groupair N.V., Machelen, Belgien	direkt	100%	30.675,00	337.671,00
CPS Conpac Service GmbH,, Hamburg	indirekt	100%	-100.056,00	42.315,00
WSG Warenumschlags Station Grasbrook GmbH, Hamburg	indirekt	100%	-152.049,00	-998.697,00
SACO Holding International Ltd., Zypern	direkt	100%	-6.596,00	25.015,00
SACO Shipping Ltd., Mombasa, Kenia	indirekt	75%	In SACO Holding International Ltd.Zypern enthalten	
SACO Shipping Ltd., Dar Es Salaam, Tansania	indirekt	75%	In SACO Holding International Ltd.Zypern enthalten	

Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

verbundene Unternehmen	Art d. Bet.	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Firmenname/Sitz			Euro	Euro
Firmenname/Sitz				
Mailbox GmbH, Hamburg	direkt	49,83%	279.507,00	1.003.927,00
Mobilbox Polska S.p..o.o., Krakau	indirekt	49,83%	2.388.263,00	4.861.936,00
Combimar & Agemar S.p.A., Assago, Italien	direkt	50%	3.464.498,00	7.265.828,00
SSC Consolidation B.V., Antwerpen, Belgien	direkt	50%	2.578.336,00	4.283.612,00
SSC Consolidation B.V., Rotterdam, Niederlande	indirekt	50%	In SSC Consolidation Holding B.V., Rotterdam enthalten	
SSC Consolidation, Dubai	indirekt	50%	In SSC Consolidation B.V., Rotterdam enthalten	
SACO Shipping Line Limited, Ägypten	indirekt	49%	In SACO Shipping Line Ltd. Limasol, Zypern enthalten	
SSC Consolidation Holding, Rotterdam, NL	direkt	50%	8.335.831,00	14.756.497,00
SAS SSC Consolidation, Pusignan, Frankreich	indirekt	50%	In SSC Cons. Holding B.V. Rotterdam enthalten	
Personengesellschaften				
TCU GmbH & Co. KG, Bremen***	direkt	1,50%		

Konsolidierungsmethoden

Alle Unternehmen, an denen die SACO Shipping GmbH, Hamburg, direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt ist, werden mit Ihrem Jahresabschluss voll in den Konzernabschluss konsolidiert, wobei die nicht der Muttergesellschaft gehörenden Anteile am Kapital, den Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem laufenden Gewinn als Anteile nicht herrschender Gesellschafter in einer Davon-Position in der Bilanz ausgewiesen werden.

Alle Unternehmen, an denen die SACO Shipping GmbH, Hamburg, direkt oder indirekt zu 50% oder weniger beteiligt ist, werden mit der entsprechenden Beteiligungsquote in den Konzernabschluss konsolidiert.

Angaben gem. §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften haben von dem Recht Gebrauch gemacht, ihre Jahresabschlüsse nicht selbst zu veröffentlichen, da diese in den Konzernabschluss einbezogen worden sind:

PCH Packing Center Hamburg GmbH

SACO Groupair GmbH, Norderstedt

CPS Conpac Port Service GmbH, Hamburg

WSG-Warenumschlags-Station Grasbrook, Hamburg

PCG Packing Center GVZ Bremen GmbH, Bremen

Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Gesellschaft durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Frau Andrea Briks, Kauffrau, Rellingen, Herrn Harald Pahl, Kaufmann, Winsen/Luhe und Christian Wahl, Wulfsen, vertreten.

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr:

In Unternehmen die voll in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Leitende Mitarbeiter	39
Kaufmännische Angestellte	823
Gewerbliche Mitarbeiter	262
Gesamt	1.092

In Unternehmen die quotal in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Leitende Mitarbeiter	14
Kaufmännische Angestellte	583
Gesamt	597

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen werden

Die nicht ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen betragen:

aus Mietverträgen	Euro 27.562.335,00
aus Leasingverträgen	Euro 6.459.693,00
Gesamt	Euro 34.320.028,00

Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane haben in 2020 Euro 9.942.258,00 betragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Angabe des Honorars des Abschlussprüfers

Das Prüferhonorar für die Prüfung aller prüfungspflichtigen Jahresabschlüsse und den Konzernabschluss beträgt Euro 100.000,00. Die Beratungshonorare des Prüfers betragen Euro 0,00.

Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung des Mutterunternehmens hat beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Bei den Tochterunternehmen wird ebenso verfahren. Die Gesellschafter haben sich aber vorbehalten, im Laufe des Folgejahres Gewinnausschüttungen vorzunehmen.

Schlussbemerkung

Die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernjahresabschlusses, der mit einem Konzernbilanzgewinn von Euro 26.268.745,23 € und einer Bilanzsumme von Euro 148.488.343,28 € abschließt, wird hiermit versichert.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hamburg, den 30.12.2022

Harald Pahl

Andrea Briks

Christian Wahl

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**der Saco Shipping GmbH Konzern****1. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Saco Shipping GmbH Konzern hat seinen Ursprung in Hamburg und wurde am 14.03.1988 gegründet - sie ist im Handelsregister unter HR B 40128, Amtsgericht Hamburg, eingetragen.

Die Gesellschaft ist als NVOCC (Non Vessel Operating Common Carrier) im weltweiten, einkommenden und ausgehenden Container-Sammelverkehr tätig.

Unsere Dienstleistungen werden im Bereich LCL (Less than Container Load), sowie FCL (Full Container Load) im Im- und Export von Waren mit verschiedenen Zusatzleistungen aus den Bereichen Schifffahrt und Transport erbracht.

Neben dem Hauptsitz in Hamburg bestehen eine Zweigniederlassung in Bremen und diverse Tochtergesellschaften in Europa, Afrika und Asien. In 2021 sind weitere Gesellschaften im Ausland dazu gekommen und bestehende Beteiligungen wurden durch Zukauf von Anteilen erhöht.

Diese Tochterunternehmen haben den gleichen oder einem dem Unternehmenszweck passenden Unternehmensgegenstand und ergänzen die Muttergesellschaft strategisch.

Unsere nationalen und internationalen Aktivitäten, und unser Netzwerk aus Partnern und Kunden wird stetig ausgebaut und erweitert.

Neben der Entwicklung des Kerngeschäfts, also der Neukundengewinnung und Bindung unserer Stammkunden bildet dieses Wachstum einen Schwerpunkt der Tätigkeiten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.

Parallel wurde in Erweiterung unserer Servicepalette, sowie die Optimierung unserer Systeme investiert.

Das Angebot und die Verkaufspolitik treffen auf gute Resonanz bei unseren Kunden. Diese Strategie wird konsequent weitergeführt und verfeinert.

Es ist uns gelungen, unser Unternehmen zu einem der weltweit führenden Unternehmen in diesem Bereich zu entwickeln.

2. Wirtschaftsbericht

Im Vergleich zu 2020 hat sich die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland und auch weltweit, trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie insgesamt gerade im Bereich der Schifffahrt deutlich erholt.

Allerdings waren Konjunktur und Entwicklung immer noch stark mit der Corona-Situation verknüpft, da es Schutzmaßnahmen und Lockdowns gab, die insbesondere in den ersten beiden Quartalen ihre Auswirkungen gezeigt haben.

Insgesamt hat der weltweite Containerumschlag, lt. Zahlen der HHLA mit +6,5% in 2021, im Vergleich zu 2020 wieder deutlich zugenommen.

Obwohl die Seefracht im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere unter massiven Schiffsverzögerungen litt, sind die Frachtraten deutlich angestiegen, sodass der Konzerngewinn erheblich gesteigert werden konnte. In 2022 verlangsamt sich diese Entwicklung und für die Folgejahre wird wieder mit einer Normalisierung gerechnet. Dies wird sich auf die zukünftigen Ergebnisse negativ auswirken.

3. Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse haben sich von TEUR 221.558,3 im Jahr 2020 auf TEUR 376.860,8 in 2021 stark erhöht (+70,1%).

Der Materialaufwand stieg von TEUR 127.369,0 (2020) um TEUR 116.251,3 (+91,3%) auf TEUR 243.620,3 (2021).

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18.200,2 (+230,2%) auf TEUR 26.105,3 erhöht. Ein Teil dieser starken Entwicklung kann durch das erhebliche Ansteigen der Preise innerhalb der Branche erklärt werden.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 54.820,5 und damit um 56,1% auf EUR 148.488,3 gestiegen. Dies ist insbesondere auf den zum Bilanzstichtag entsprechend höheren Bestand des Anlagevermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 35.961,2 (Vorjahr TEUR 24.237,6), das entspricht 24,2 % der Bilanzsumme.

Der Konzern zeichnet sich durch eine solide Finanzierung aus. Rund 15,2% des Vermögens sind langfristig und 84,3% kurzfristig gebunden.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 75.327,4 im Jahr 2021, gegenüber stehen TEUR 43.156,3 im Jahr 2020.

Ein großer Teil des Jahresüberschusses wird seit Jahren konsequent auf neue Rechnung vorgetragen, womit das Eigenkapital kontinuierlich gestärkt wird. Der laufende Gewinnvortrag liegt nun mit TEUR 45.947,2 bei 31,6% der Bilanzsumme.

Das gesamte langfristig gebundene Vermögen, sowie ein Großteil des kurzfristig gebundenen Vermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die Pensionsrückstellungen betragen 0,15% der Bilanzsumme.

Das Unternehmen konnte den Umsatz trotz Pandemie, Ukraine-Krise und, dadurch bedingten Unsicherheiten im Markt, stark verbessern. Die Umsatzsteigerung war proportional höher ausgeprägt als Kostensteigerungen (Gesamtkosten) und dmer COVID-19 bedingte Aufwand, was zum Anstieg des Jahresüberschusses führte.

Aus diesen Gründen konnte die Vorjahresprognose deutlich übertroffen werden.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge, die das Ergebnis nach dem Bilanzstichtag maßgeblich beeinflussen, lagen nicht vor.

5. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Saco Shipping GmbH Konzern ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Weltmarktes und dem damit einhergehenden Güterverkehr abhängig.

Unsicherheit besteht weiterhin in der Aussicht auf die Entwicklung der Weltwirtschaft, durch ein weiteres Abklingen der COVID-19 Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen. An Ausweitung des Geschäfts, sowie der aktiven Kundengewinnung wird, wie schon im Vorjahr, auf absehbare Zeit nicht zu denken sein.

Ein weiteres Risiko liegt insbesondere in den Schiffsverzögerungen, da das Unternehmen hier, ohne selbst Einfluss nehmen zu können, abhängig ist.

Chancen liegen weiterhin in Innovation, Digitalisierung und schneller Reaktion auf die kurzfristigen Gegebenheiten.

Ebenso wird Saco Shipping den Fokus auf Krisenmanagement und Schutz ihrer Mitarbeiter legen.

Durch die starke finanzielle Sicherheit der Gesellschaft sind die Chancen für eine unbeschadete Bewältigung der Pandemie und deren Nachwirkungen hoch.

Andere wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik bzw. der Strategie sind nicht geplant. Wir betrachten unsere Marktposition nach über 30-jähriger Geschäftstätigkeit als gefestigt.

Die Handelsmärkte werden regelmäßig beobachtet, um Chancen und Potentiale, aber auch potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen. Weitere Faktoren, wie Teuerung, Kursentwicklung, insbesondere des US Dollars, und weitere geopolitische Einflüsse werden einbezogen, treten vor der Pandemie aber in den Hintergrund.

Abhängigkeiten von einzelnen Kunden werden vermieden. Liquiditätsrisiken werden durch konsequentes Forderungsmanagement verringert. Darüber hinaus werden Auskünfte über Neukunden über namenhafte Handelsauskunfteien eingeholt, bevor größere Aufträge für diesen Kunden abgewickelt werden. Darüber hinaus besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit namhaften Inkassobüros, deren Dienste im Bedarfsfall auch konsequent genutzt werden, sodass Forderungsausfälle die Ausnahmen darstellen.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Speditionen und Reedereien weltweit, können wir auch die Ausführung unserer Dienstleistungen stets gewährleisten.

Für das folgende Jahr 2022 erwartet das Unternehmen ein Abklingen der Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Branche, sowie die wirtschaftliche Gesamtsituation.

Die Preisentwicklung 2021 innerhalb der Branche wird als außerordentlich eingestuft, es wird davon ausgegangen, dass sich dies nicht längerfristig fortsetzt. Für 2022 wird eine Normalisierung im Preisgefüge und eine Entspannung der Kapazitäten bzw. ein Rückgang der Schiffsverzögerungen erwartet.

Aus diesen Gründen gehen wir davon aus, dass zumindest der Umsatz nicht gehalten werden kann.

Nach wie vor wird der Schutz der Mitarbeiter, Aufrechterhalten des Geschäftsbetriebes und das hohe Niveau unserer Dienstleistung die oberste Priorität haben.

Unter Berücksichtigung der bisher getroffenen eigenen Maßnahmen, sowie der eigenen Stellung im Markt, erwarten wir trotz vorherrschender Unsicherheit ein Halten der Marktposition und des Ergebnisses.

Hamburg, den 30.06.2021

Harald Pahl

Andrea Briks

Christian Wahl

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SACO Shipping GmbH Konzern, Hamburg

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der SACO Shipping GmbH Konzern - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der SACO Shipping GmbH Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der berufsüblichen deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundgesetzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eine durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Abteilerung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Reinbek, den 22.Dezember 2022

Jan Bergemann, Wirtschaftsprüfer
